

Das Dritte Buch

Nim Rinden von einem Aspenbaum/ schneide sie klein mit einem Messer/ vnd see sie auff Mist/ so hastu allezeit gute Psifferlinge.

Ein Anders/ daß Pülze vnd Schwämme wachsen.

Wenn man die Rinden von weissen Popeln (Corticem populi alba) stößet/ vnd auff einen wolgedüngten Acker streuet/ so wachsen des Dhrts das ganze Jahr gute/ vnd zu essen tägliche Schwämme/ vnd Pülze.

Haue eine Aspe abe (populum nigram) vnd geuß an den Stamm Wasser mit Sawrteig vermischet. Des gleichen geschichts auch/ wenn man die abgehawene Aeste von den Aspen verbrennet/ vnd vber dieselbe Wasser geußt/ so wachsen des Dhrts Schwämme zu essen täglich.

Das XXI. Capitel

Mancherley Gewechs.

WENN du allerley Samen in ein Wachs/ oder sonst in eine zehre materien/ so etwas lang geformirt ist/ thust/ so wirstu ein wunderbarlich Gewechs sehen. Man mag auch in Ziegen Lorbern allerley Samen stecken/ vnd dieselbe alle zusammen in ein Loch legen/ vnd mit geiler Erden bedecken.

Vt lactuca seminibus multis consita nascatur.

Si lactuæ folia, quæ juxta radices sunt, euellis, singulisq; gradibus semen condis, ocymi scilicet, crucæ, nasturtii, & similium admixtaq; fimo obruis: Enascetur enim ab omnibus coronatus thirsus. Bapt. P'ort.

Aller-